Aus dem Staate

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 20. Aug.—Father Cronin hatte gestern Nachmittag trotz eines Regenschauers eine gute Anzahl Zuhörer, die Verschiedenes zu hören bekamen, das nicht gerade schmeichelhaft war für amerikanische Ohren, sich aber eingestehen mußten, daß es eben die Wahrheit war, welche sie zu hören bekamen, ganz anders, als sie dieses gewohnt sind. Der Vortrag handelte über Blüten und Unkraut in der Literatur. Der Vortrag am Abend soll noch besser gewesen sein, als der am Nachmittag. Auch der Vortrag von gestern Abend von Prof. Newens, wurde sehr gelobt. Sehr nett spielten, sangen und mimierten die Indian Girls am Nachmittag und werden nicht so schnell vergessen sein.

Herr und Frau Fred Schupbach wurden die glücklichen Eltern eines niedlichen Schweizermädchens, welches ihnen der Storch letzte Nacht auf Zureden von Frau Else Schlatter in den Schoß gelegt.

Frau L. Jaeggi, welche letzten Samstag ihre nach Kalifornien zurückkehrende Tochter Else begleitete, kehrte letzte Nacht von Ogallala zurück, woselbst sie nach ihrem Lande gesehen. Nach ihrem Bericht soll im Westen Nebraskas das Landfieber ganz gewaltig herrschen.

Der Stadtrat hielt letzte Nacht eine kurze Versammlung ab und passierte zwei Ordinanzen nach der dritten Lesung. Es waren die beiden Ordinanzen, welche letzten Freitag nacht dreimal verlesen wurden; um aber die Sache noch gewisser zu machen, wurde diese dritte Lesung gestern abend nochmals wiederholt.

Walter Heuer, welcher 14 Jahre im Grocerygeschäft tätig gewesen, reichte seine Resignation ein in der Mercantile Grocery Co. und nahm eine Reisende Stelle in der Abts Wholesale Grocery Co. an mit Hauptquartier in Kearney. Er gedenkt seine Familie in den nächsten Tagen dahin zu nehmen.

Louis Glasoner von Leigh, ein 26-jähriger junger Mann, wurde gestern abend wegen zu schnellen Fahrens von der Stadtpolizei festgenommen, wobei es sich herausstellte, daß der Unglückliche ein Rad zuviel im Kopf hat und in seiner Ford Car mit dem über der Stadt schwebenden Flieger Leutnant Stratton Wettfahren wollte. Er sagte dem Polizeidiener, er habe leider nur eine Ford, aber mit einer guten Maschine wolle er dem Kerl da droben schon zeigen, wer schneller fahren könne. Ein Telegramm wurde seinem Vater gesandt, daß er ihn heimholen möge.

Hochzeitsglocken in deutschen Kreisen

Lincoln, Nebr., 21. Aug. — Frl. Magdalene Wupper, Tochter von Herrn und Frau Pastor Fred Wupper von hier, und Herr Paul Keller von Scribner, wurden Mittwoch abend im Heim der Brauteltern zum Lebensbunde vereint. Die Trauung wurde vom Vater der Braut im Beisein von ungefähr dreißig Verwandten und Freunden des glücklichen jungen Paares vollzogen. Die Trauungszeremonie wurde vor einem aus Blumen und Blattpflanzen errichteten Altar vollzogen. Frau K. S. Hohlen spielte den Hochzeitsmarsch. Als Brautjungfer fungierte Frl. Irene Wupper, Schwester der Braut, und dem Bräutigam stand Herr Peter Bauer aus Scribner zur Seite. Nach der Trauung wurde ein solennes Hochzeitsmahl eingenommen. Folgende auswärtige Gäste wohnten der prächtigen Hochzeitsfeier bei: Der Bruder der Braut, Fred Wupper Jr., und sein kleiner Sohn; Herr und Frau Paul Wupper und zwei Töchter aus Beemer; Herr und Frau Fred Volpp aus Scribner; Frau Ege und Tochter aus Bloomfield; Herr und Frau Fred Keller aus Cheyenne Wells, Wo.; Frau Grace Johnson und Frau Markus Kröger und Tochter aus Wayne, Nebr.

Der Bräutigam ist ein Beamter in der Bank seines Onkels, Herrn Fred Volpp in Scribner, wo das junge Paar seinen Wohnsitz nehmen wird. Die Braut ist eine fein gebildete, mit allen Vorzügen des Geistes und Herzens ausgestattete junge Dame. Sie ist Abiturientin der Nebraska Staatsuniversität. Die Hochzeitsreise des jungen Paares mußte vorschoben werden, weil es Dienstag abend beim Abholen von Freunden vom Bahnhof bei einem Autounfall in leichter Weise verletzt wurde. Die Braut hat einen Bruch des Schlüsselbeins davongetragen. Zum Glück waren die Verletzungen nicht derart, daß die Hochzeit verschoben werden mußte. Den Gratulanten des glücklichen jungen Paares schließt sich auch die Tribüne an.

Illinois Frau war nahe daran, es aufzugeben

Frau Buley hatte zwanzig Jahre lang gelitten—Ist jetzt perfekt gesund.

„Wenn meine Freunde mich fragen, was meine wundervolle Heilung verursacht hat, dann sage ich bloß, „Tanlac", und sie scheinen zu verstehen", sagte Frau Earl Buley, wohnhaft in 521 Baxter Court, Canton, Ill., während sie dieser Tage mit einem Tanlac Vertreter gesprochen.

„Während der verflossenen zwanzig Jahre," fuhr Frau Buley fort, „hatte ich an akuter Verdauungsstörung gelitten, und wenn sich diese Anfälle einstellten, waren die Schmerzen und Leiden, die ich auszustehen hatte, einfach größer, wie sich nur jemand vorstellen kann. Mein Magen hatte sich in solch schlechter Verfassung befunden, daß das Geringste, das ich gegessen, mir nachher unbeschreibliche Qualen verursachte. Schließlich konnte ich kaum mehr Milch und geröstetes Brot zu mir nehmen, ohne daß ich nicht von heftigen Krämpfen befallen wurde, und Gase sammelten sich so schlimm, daß ich kaum mehr frei atmen konnte. Dieser Zustand hat so lange gewährt, bis ich derart geschwächt und herabgekomen war, daß ich nicht mehr nach meinen Hausarbeiten sehen konnte. Auch hatte ich sehr viel Kopfschmerzen auszustehen, die öfters so heftig waren, daß es schien, als ob mein Kopf zerspringen müßte. Ich war immer so nervös, daß mich das geringste Geräusch erregte und ich wußte gar nicht was es war, eine gute Nachtruhe zu haben. Keine Medizin oder Behandlung schien mir irgendwie gut zu tun, und ich war nahe daran, alle Hoffnung aufzugeben, daß ich jemals wieder gesund werden könnte.

„Nun, die Zeitungen hatten sehr viel zu sagen über Tanlac, und so vielen Leuten wurde von dieser Medizin geholfen, daß ich meinen Mann ersuchte, mir eine Flasche davon zu verschaffen. Der Tag, an welchem ich Tanlac zum ersten Male gebraucht hatte, war für mich gewiß ein Wendepunkt zum Besseren, denn mein Zustand war bedeutend besser, ehe ich noch meine erste Flasche von dieser wunderbaren Medizin gehört hatte. Schon in sehr kurzer Zeit konnte ich irgend etwas essen, ohne nachher leiden zu müssen, und ich wurde immer besser, bis mein zwanzigjähriges Leiden ganz und gar zu Ende war. Ich esse jetzt Dinge, die ich vorher nicht zu essen wagen durfte. Diese furchtbaren Kopfschmerzen haben mich ebenfalls verlassen, und ich habe nicht die geringsten Anzeichen mehr von akuter Verdauungsstörung. Ich bin tatsächlich gesund in jeder Weise, und wenn die Nacht herannaht, schlafe ich für neun Stunden wie ein Kind. Ich erzähle Jedermann, den ich treffe, über Tanlac, denn ich weiß, daß es ganz allein dafür verantwortlich ist, daß ich mich wieder einer solch guten Gesundheit erfreuen kann."

Tanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companys Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Tanlac Vertreters. Ebenso von der Forrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den führenden Apotheken in jeder Stadt Nebraska. Anz.

Aus Jowa

Boyden, Ja., 21. Aug. — Henry Kroeze hat die Farm des Herrn Meyn gepachtet für das nächste Jahr für die Summe von $22 per Acker. Dies ist der höchste Preis für Farmrente im Jahr, der bis jetzt vereinbart wurde.

Teueres Farmland.

Emmettsburg, Ja., 21. Aug. — Edward Timmons von Jefferson, Ja., hat eine viertel Sektion Prärie Land, vier Meilen südlich von Pocahontas an Anton Seddleck, ein benachbarter Farmer, für $330 den Acker verkauft. Das Land war noch nie vom Pfluge berührt, ist nicht umzäunt oder entwässert. Es ist dies der höchste Preis, der je für rohes Land bezahlt wurde.

Cosson soll die Profitgier verfolgen.

Des Moines, Ja., 21. Aug. — E. G. Moon, Ver. Staaten Distriktanwalt des südlichen Distriktes von Jowa, ist in der Stadt, um mit den Staaten und Bundesbeamten zu konferieren, wegen den hohen Lebensmittelkosten. George Cosson wurde erwählt, um als Gehilfe des Nahrungsmittel Kommissärs gegen die Lebensmittelwucherer gerichtlich einzuschreiten. Das Markt-Bureau ist gegenwärtig mit der Aufgabe beschäftigt, Fälle festzustellen, die auf das Hamstern von Nahrungsmitteln hinweisen. Wo solche Fälle aufgedeckt werden, wird der Hilfsanwalt George Cosson einschreiten.

Diebe dringen in Gepäckraum.

Glenwood, Ja., 21. Aug. —Diebe drangen in den Gepäckraum des Stationsgebäudes der Burlington Bahn, erbrachen alle Koffer, Handtaschen und anderes Gepäck, entnahmen denselben alles, was ihnen wertvoll erschien und zerstreuten alles andere im Raum. Das Geschäftslokal wurde ebenfalls aufgebrochen und Gegenstände entwendet. Manches Wertvolle blieb jedoch dem Auge der Spitzbuben verborgen.

Eine Muß-Heirat.

Der 27 Jahre alte Gedrge Buttefield, der mit Nellie Samples ein intimes Verhältnis hat, indem er mit der jungen Dame als Mann und Frau im St. Joe Hotel lebte, wurde verhaftet. Der Polizeirichter wollte ihn mit einer Geldstrafe von $25 belegen, stellte ihm jedoch die Bedingung, daß wenn er das Mädchen heirate, er die Strafe erlassen wollte. Buttefield erklärte sich bereit, das Mädchen zu heiraten. Der Richter versprach dem Manne, wenn er zu einer bestimmten Zeit komme, werde er die Trauung ohne Kosten vollziehen. Damit zog der junge Arbeiter davon, um seine Braut auf das Fest vorzubereiten.

Brandstiftungsversuch.

Kearney, Nebr., 21. Aug. — Unverkennbare Spuren einer umfangreichen Brandstiftung-Verschwörung, die wenn nicht rechtzeitig entdeckt, wohl die ganze Ernte des Farmers W. H. Graßmeyer zerstört haben würde, wurden auf dessen Anwesen gefunden. In jeder Garbe steckten Zündhölzchen, die das Getreide beim Dreschen in Brand setzen sollten. Auch waren Stücke von Stahl in die Garben eingebunden, um die Dreschmaschine zu ruinieren. Am Samstag brach ein Feuer aus und am Sonntag ein zweites. Man rief den Sheriff, um die Sache zu untersuchen. Derselbe läßt jetzt jede Garbe öffnen und untersuchen. Da Graßmeyer einer der wichtigsten Zeugen gegen Pastor Kraudelis war, wodurch derselbe interniert wurde, so nimmt man an, daß persönliche Feindschaft bei der Brandstiftung im Spiele ist.

De Witt will Hotel bauen.

De Witt, Nebr., 21. Aug. — Der De Witt Commercial Club hat Schritte getan, um in De Witt ein neues Hotel mit einem Kostenaufwand von $15,000 zu bauen. Ein Komitee wurde ernannt, das den Plan dazu entwerfen lassen und ein passendes Grundstück aussuchen soll.

Wild-West Schaustellungen in Europa.

Hastings, Nebr., 21. Aug. — Col. „Idaho Bill" hat eine Anzahl Briefe erhalten von „Kühjungen", die in der amerikanischen Armee in Europa dienten, die dazu führten, daß ein „Wild-West Show" in Europa im kommenden Jahr eine beschlossene Sache ist. Pearson hat eine Herde wilder und unzähmbarer Pferde beisammen. Er hat Pferde in seinem Besitz, die keinen Mann auf ihrem Rücken dulden und er ist willens, jedem Manne die Summe von $1000 zu zahlen, der im Stande ist, eine Minute lang auf dem Tier zu sitzen. Auch eine Auswahl langhörniger Stiere, die in allen Frontier Schaustellungen eine große Rolle spielen, werden eine Anziehungskraft in den europäischen Schaustellungen bilden.

Ein Foxterrier als Zeuge.

Aus Breslau wird gemeldet: Eine originelle Beweisführung spielte sich vor dem hiesigen Schöffengericht ab, vor dem sich eine Hundehändlersfrau wegen Diebstahls zu verantworten hatte. Im September vorigen Jahres war einem hiesigen Brennerei-Besitzer ein Foxterrier abhanden gekommen. Nach einiger Zeit sah die Frau des Brennerei-Besitzers den Hund auf der Straße, den sie an ganz bestimmten Merkmalen wiedererkannte. Die aufgenommene Spur führte zu einer Frau Justizrätin, die den Hund von der Hundehändlerin gekauft hatte. Der Brennereibesitzer stellte nun den Strafantrag gegen die Hundehändlerin wegen Diebstahls. Die Verhandlung vor dem Schöffengericht war außerordentlich interessant, und niemand konnte daran zweifeln, daß der Hund dem Brennereibesitzer gehörte, denn er zeigte eine Freude und Anhänglichkeit an die Familie des Brennereibesitzers, und führte willig alle von diesem eindressierten Kunststücke vor. Nur als ihn seine jetzige Herrin „Tell" rief und er sich auf diesen Aufruf hin gehorsam in ihren Schoß legte, und nun sein rechtlicher Herr ihn bei seinem richtigen Namen „Moritz" rief, verwirrte sich augenfällig sein Hundeverstand, und er wußte im Augenblick nicht, für wen er sich entscheiden sollte. Das Gericht hatte die Ueberzeugung gewonnen, daß es keinem Zweifel unterliegen könne, daß der Hund dem Brennereibesitzer gehört, ob aber die Hundehändlerin den Hund gestohlen habe, ließ sich ihr nicht nachweisen, und darum mußte auf Freisprechung erkannt werden.

Hochzeitsbräuche.

Zu den merkwürdigsten und unangenehmsten Gebräuchen vor der Hochzeit, denen die Bräute unterworfen werden, gehört das Zähnefeilen, das bei den Malaienmädchen angewandt wird. Die Braut — in Wirklichkeit noch eher ein Kind, denn sie ist erst vierzehn Jahre alt — hat als Frau das Privilegium, Betel zu kauen, dessen Saft für sehr gesundheitsförderlich gehalten wird. Die Folge davon ist, daß das wenige, was von ihren milchweißen Zähnen noch in ihrem Munde bleiben darf, mit einer häßlichen, blutroten Farbe gebeizt wird. Das Feilen geschieht bei Musik und Schmausereien einen Tag vor der Hochzeit, und wenn das arme Opfer stöhnt, übertönen Harmonien ihre Schmerzenslaute. Die Zähne werden mit Stahlfeilen und Raspeln aus Sumatrastein geglättet und abgeschliffen. Länger als eine Stunde wird zu dieser Operation gebraucht, wenn die Braut nicht inzwischen ausruhen muß. Das Zahnfleisch schwillt an und verursacht die größten Qualen. Wochenlang dauern die Schmerzen und die Entzündung, der Schlaf ist ganz unmöglich, Sprechen und Kauen sind Peinigungen. Und das ist zur Zeit der Flitterwochen!

Berühmter Arzt getötet. Nach einer Wiener Depesche aus Budapest wurde bei dem letzten Versuch, die ungarische Sowiet-Regierung zu stürzen, Dr. Nikolas Berend, ein berühmter Kinderarzt und Mitglied der medizinischen Fakultät der Budapester Universität, getötet.

Fräulein Pfarrer. Am Neumünster in Zürich hat Fräulein Pfarrer Pfister das Vikariat für den in Urlaub weilenden Pfarrer Bollinger inne. Der Andrang zu ihren Predigten ist jeweilen so stark, daß die Besucher in den Gängen stehen müssen.

Wert der Kriegsanleihe. Wie aus Berlin gemeldet wird, wurde die Kriegsanleihe bisher zum Nennwerte angenommen beim Verkauf von Heeresgütern und Material im Besitz von Kriegsgesellschaften, ersteres, weil bei der Ausgabe der achten und neunten Kriegsanleihe ein solches versprochen worden war. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, hebt das Reichsfinanzministerium nun diese Vergünstigung auf; doch sollen die wirklichen Zeichner von Anleihen auch weiter das Recht haben, die Güter mit Kriegsanleihen nach dem Nennwerte zu bezahlen.

Volksgunst! Kapitänleutnant von Mücke, der Held der „Ayscha", wurde kürzlich in Berlin bei einem Vortrag im Schumann-Theater von mehreren Personen angegriffen, so daß er abbrechen mußte. Beim Verlassen des Theaters wurde er erneut angegriffen und stark mißhandelt, so daß er auf das Polizeipräsidium gebracht und in Schutzhaft genommen wurde. Das Polizeipräsidium teilt mit: Nachdem sich Kapitänleutnant Mücke freiwillig in Schutzhaft gestellt hatte, wurde ihm anheimgestellt, unter Bedeckung nach Hanau zu reisen. Er lehnte dies ab und verließ gegen Abend das Polizeipräsidium. Auf der Straße wurde er von der erregten Arbeiterschaft erkannt, umringt und auf ein Automobil gehoben, das mit ihm davonfuhr. Der Polizeipräsident befreite ihn und brachte ihn nach dem Bahnhof.

—**Bei Parvenues.** Der kleine Moritz (weinerlich): „Der Herr Lehrer hat mir befohlen, das Wort Armuth fünfzigmal abzuschreiben, weil ich es unrichtig geschrieben." Parvenu: „Gott, wie ungerecht! Woher soll mei' Moritzche das Wort Armuth kennen?"

—**Eigenthümlich taxirt.** Heirathsvermittler: „Die Dame spielt Klavier, turnt, radelt, singt und spricht englisch, französisch und italienisch— — —" -- Heirathscandidat: „Hören Sie auf, so viel Geld giebt's ja gar nicht, was die haben muß!"

—**Auf dem Markt.** „Ich finde, daß Sie die jungen Gänse viel zu theuer geben." „Natürlich! Sö glauben leicht, daß es bei die Ganserln so ist, wie bei unsere jungen Fräul'ns, das wer's nimmt, a no a Mitgift d'raufkriegt."

—**Prinzen-Unterricht.** Hofmeister: „Jetzt kommen wir zu dem Kaiser Nero. Was wissen Eure Hoheit von ihm zu sagen?" Prinz (schweigt). Hofmeister: „Ganz recht, Hoheit, je weniger man von diesem Kaiser spricht, desto besser ist es."

—**Werbung.** „Gut, Herr Veilchenbaum. Können Se aber auch meine Tochter ernähren?" — „Wie haißt ernähren? Warum reden Se Stuß? Natürlich kann ich se ernähren. Glänzend kann ich se ernähren! Ersticken soll se im eigenen Fett!"

Höflich. „Denk Dir, vorgestern hat sich endlich ein Verleger bereit erklärt, meine Gedichte drucken zu lassen und gestern —" „Gestern kommt er in's Irrenhaus." „Wer hat Dir das gesagt?" „Niemand, aber ich hab' mir's gleich gedacht."

Aus Council Bluffs.

Zur Linderung der Not in Zentraleuropa

Das Deutschtum von Council-Bluffs und Umgegend wird sich für das Hilfswerk organisieren.

In allen Städten des Landes, in denen Bürger deutscher Geburt und Abstammung wohnen, findet eine Bewegung statt, um ein Hilfswerk zu organisieren, der großen Not und dem Elend, die der Krieg in Deutschland und Deutsch-Oesterreich im Gefolge hat, durch die nötige Unterstützung zu steuern und zu lindern.

Im Osten des Landes hat sich eine Gesellschaft gebildet unter dem Namen „Association for the Relief of Distreß in Germany and German-Austria.", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine einheitliche Hilfsaktion ins Werk zu setzen und der großen Not und dem herrschenden Elend in der alten Heimat so weit als tunlich, abzuhelfen. Die Männer, die an der Spitze stehen, hoffen 25 Millionen Dollars zusammen zu bringen, denn es soll allen geholfen werden, die der Hilfe bedürfen. Omaha hat ebenfalls ein großes Komitee ernannt und wird eine Sammlung unter den Deutschen und Deutschfreunde veranstalten. Der Anfang ist vielversprechend, denn in der ersten Versammlung, die im Musikverein stattfand, wurde sofort die Summe von über $2,300 gezeichnet.

Council Bluffs wird sich auch der Bewegung anschließen, und hat die Teutonia Loge der Hermannssöhne ihr Lokal am Donnerstag, den 28. August frei zur Verfügung gestellt, damit eine Versammlung abgehalten werden kann, um die Organisation zu Stande zu bringen. Jeder edel gesinnte Bürger, Männer und Frauen, sind deshalb dringend ersucht, an der Versammlung teilzunehmen und helfen ein Hilfswerk aufzubauen, auf das wir uns als Bürger deutscher Geburt und Abkunft nicht zu schämen brauchen. **Jeder komme zur Versammlung am Donnerstag abend, den 28. August, im Logenzimmer der Dänischen Halle.**

Schleichdiebe an der Arbeit.

Am Samstag und Sonntag nacht waren Schleichdiebe wieder einmal tätig. Frau Flach, 2401 südl. 6. Str., entdeckte einen Dieb in ihrer Wohnung, sie rief die Polizei auf, doch der Dieb entkam mit $2, ehe die Sicherheitswächter anlangten. Kellys Garage erfreute sich auch des Besuches eines Herrn vom Stamme Nimm, der mehrere Luftreifen mitnahm. Das Wassermelonen Beet des C. B. Caughey, an der 21. Str., und Ave. B. wurde ebenfalls heimgesucht und sämtlicher Melonen beraubt.

Soldat als Fälscher in Haft.

Leo D. Allen, ein entlassener Soldat, früher als Agent für den Jowa Homestead tätig, ist in Chattanooga, Tenn., verhaftet worden unter der Anklage, einen Scheck im Betrage von $60 auf den Namen seines Arbeitgebers, James M. Pierce, Herausgeber des Homestead in Des Moines gefälscht zu haben. Die Polizei war mehrere Monate auf der Suche nach dem unehrlichen Soldaten. Allen wird von der Behörde zurückgebracht werden.

Charles Beno wieder besser.

Herr Charles Beno, der auf dem Picknick des Rotarian Club im Wettlaufen sich verletzte, und in das Edmundson Hospital gebracht werden mußte, ist wieder soweit hergestellt, daß er am Dienstag in seine Wohnung gebracht werden konnte.

Muskel gegen Geisteskraft.

Eine New Yorker Zeitung bringt eine Illustration, in der ein intelligenter Jüngling im Geschäftszimmer einer Fabrik vorspricht und um Beschäftigung nachsucht. Als er sich nach dem Lohn erkundigte, wurde ihm die Antwort zuteil „$20 die Woche für Gehirn-, und $42 für Muskelarbeit."

In derselben Zeitung erschienen 2 „Verlangt" Anzeigen, nebeneinander; in der einen Anzeige wurde ein Buchhalter mit langjähriger Erfahrung verlangt mit einem Wochenlohn von $18, während die andere Anzeige lautete „Ein Stiefelwichser verlangt mit einem Wochenlohn von $23. Der Tagelöhner erhält heutzutage einen besseren Verdienst, als der Mann, der mit geistiger Tätigkeit sich einen Lebensunterhalt zu verschaffen sucht.

Empfangsfeier der Negertruppen.

Am Donnerstag abend wurde den schwarzen Truppen, die von Frankreich heimgekehrt und ausgemustert wurden, ein glänzender Empfang zu teil in der Neger Baptisten Kirche an der Ecke der 14. Straße und Ave. B. Bei dem Festessen waren ungefähr 200 Gäste anwesend, wovon 40 Soldaten von Council Bluffs waren. Als Redner des Abends fungierten Mayor Zurmuehlen und Robert Wallace.

Städtische Müllverbrennung.

Die städtische Müllverbrennungs-Anlage soll in den nächsten Tagen dem Betrieb übergeben werden. Der Abfall soll täglich von den Wohnungen und anderen Plätzen geholt werden und sofort dem Feuer übergeben und in Asche verwandelt werden. Diese Nachricht dürfte bei den Hausfrauen mit Genugtuung empfangen werden.

Der Stadthat hat beschlossen, daß zu den beiden Ingenieuren Alvord und Burdick weitere Fachmänner gewonnen werden sollen, um die Frage der Verbesserung des Indian Creek in die Hand zu nehmen, und zu lösen. Diese Ingenieure sollen ihre Arbeiten am 1. September beginnen, so daß der Bericht in den Händen des Stadtrates sein kann und die vorgeschlagenen Arbeiten zeitig in Angriff genommen werden können.

Welches Vergnügen bereitet Geld ohne Gesundheit?

Baconda Springs, deutsche Wasser-Kur-Anstalt, die größte Naturheilquelle in Kansas, ist das ganze Jahr offen für Patienten: man erhält dort schnellere Heilung von chronischen Krankheiten des Magens, der Eingeweide, Leber und Nieren. Mit diesem heilsamen Mineralwasser, vom Jugendbrunnen in geschickter und wissenschaftlicher Weise angewendet, befreit es den Patienten von Neuralgia, Rheumatismus und anderen konstitutionellen Krankheiten und Beschwerden in sicherer Weise. Man schreibe um Auskunft.

Abrahams & Singeiser
Baconda Springs Kansas

Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt—Weiblich.

Mädchen verlangt

Wir haben viele äußerst gute Stellungen offen für erfahrene Nähmaschinen Operateure, für Herstellung von Hemden und Ueberhosen.

Diese Arbeit gewährt den Mädchen, die eine sehr nützliche und gut bezahlte Arbeitsbranche zu erlernen wünschen, in welcher es stets möglich ist, dauernde Beschäftigung zu finden, eine günstige Gelegenheit. Guter Lohn während der Lehrzeit garantiert.

Arbeitsstunden von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Wochentagen und bis Mittag an Samstagen. Fragt für Herrn Edens.

Byrne Hammer Dry Goods Co.,
9te und Howard. 8-20-19

Eine Haushälterin, im mittleren Alter, auf der Farm; muß deutsch sprechen können. Zwei in Familie. Anfragen sind zu richten an die Omaha Tribüne, Box L. tf

Tüchtige Frau zum Waschen jeden Dienstag morgen. Telephone Douglas 4368. tf

Verlangt!

Mehrere Zeitungsträger verlangt für die Tägliche Omaha Tribüne. Man telephoniere Tyler 340 und frage nach Herrn Elsener.

Arbeitsgesuch—Männlich.

Guter Mann, 32 Jahre alt, ledig, wünscht Arbeit auf der Farm. Adressiert: Box J. H., Tribüne. 8-21-19

Farmer von Nebraska!

Wenn Ihr gutes Land kaufen wollt, so rate ich Euch, nach Cheyenne County zu kommen und Euch selbst zu überzeugen, was für gute Gelegenheit hier ist für Jeden, der Land eignen möchte. Wir haben über 3 Millionen Bushel Weizen geerntet und der Preis für diesen Weizen wird den Farmern in diesem County 6 Millionen Dollar bringen. Dieses sind Tatsachen, und ein Jeder, der in Zweifel ist, bitte ich rauszukommen. Bin willens, die Reisekosten zu bezahlen, falls Jemand kauft, oder daß diese Anzeige nicht auf Wahrheit beruht. Um nähere Auskunft schreibt an

Otto H. Kruger,
Gurley Nebr., oder Gurley State Bank, Gurley, Cheyenne Co., Nebr. 8-23-19

Zu verkaufen.

Gutes Lager von künstlichen Haarzöpfen (hair switches) zu verkaufen. Detlef Hair Parlors, 202 Baird Bld. Margaret Gunston, Eigenth. tf

Restaurant. Soft Drink Parlor und Confectionary. Man schreibe Deutsch oder Englisch an Carl F. Hansen, Niobrara, Nebr. 8-30-19

Vom Eigentümer 8 Acker Land nahe den Union Stock Yards, ¾ Meile von Carlinie. Extra gute Verbesserungen darauf. Nachzufragen bei Louis Kroeger, Phone South 2301. 9-5-19

Farm zu verkaufen.

Eigentümer wünscht seine Farm von über 300 Acker, 3 Meilen nordwest von Odell, Nebr., zu verkaufen. Schulhaus auf dem Lande. Gute und große Gebäude.; fließendes Wasser.—H. O. Beckmann, Odell, Nebraska. 9-30-19

Kost und Logis.

Geräucherte Störe und andere Fische, stets frisch, bei **Henry Geest, 1917 Missouri Avenue.** 9-5-19

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. tf

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Kost. 2625 Lake Street, 1. Stock. C. Naumann. tf

Automobil Bedarfs-Artikel.

Kaufen Sie Ihren Auto Bedarf, wie Reifen, Tubes, Batterien, Oel, usw. von uns. Alles hat eine Garantie.

W. B. Auto Supply Co.,
2046 Farnam St.
William F. Weber, Eigenth. 9-6-19

Bücher.

Auswahl:—Ohne Lehrer Englisch. —Wörterbücher, Briefsteller, Gesetzbücher, Gedichte, Kochbücher, Dolmetscher, Liederbuch, Sprachmeister, Bewerbungsbriefe, **Amerikanisches Bürgerrecht Gesetzbuch,** Geschäftsbriefsteller, Elektrizität, Doktorbuch, **Amerikanischer Geflügelzüchter,** Gartenbuch, Grasbau, Milchwirtschaft, **Bäckerrezeptbücher,** Ingenieur, Maschinistenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender. **Schreibt für Gratisprospekte.**
Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Str., New York, N. Y.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reparatur.

Omaha Furniture Repair Works; 2965 Farnam St. Telephone Harney 1002. Adolph Karaus, Besitzer.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren.— Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Monumente und Marksteine.

Erstklassige Monumente u. Marksteine. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Straße. Tel. South 2370. tf

Storz BEVERAGE

Halten Sie es im Heim

Ein angenehmes, kühlendes Getränk für die Familie und Freunde. Sein reicher, lieblicher Geschmack stellt zufrieden.

Kräftigend — gesund

Tel. Webster 221 für eine Kiste

STORZ BEVERAGE & ICE COMPANY

SKINNER PACKING COMPANY

POULTRY BUTTER EGGS

1116-1118 -- Douglas St.
Tel-Douglas 1521

RELIABLE DETECTIVE BUREAU

544 Railway Exchange Building, 15. und Harney Str., Omaha, Nebr.
Tag-Telephon: Douglas 2056
Wir beschäftigen nur zuverlässige Geheimpolizisten
J. M. Musgrave
Nacht-Telephon: Colfax 465
Geo. Townley,
Nacht-Telephon: Colfax 3812
Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

William Sternberg Deutscher Advokat

Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.